

Die præview – Zeitschrift für innovative Arbeitsgestaltung und Prävention stellt sich auf der BMBF-Dienstleistungstagung 2010 am 22./23.4.in Berlin der Fachöffentlichkeit vor

præview heißt das neue Vernetzungs- und Transfermedium für die Arbeitsgestaltungs- und Dienstleistungsforschung. Auf einem Messestand anlässlich der diesjährigen BMBF-Dienstleistungstagung wurde die Zeitschrift erstmalig der Scientific Community vorgestellt. Die Resonanz war einhellig positiv: Rund 200 Forscher kamen an den Stand und informierten sich. In Gesprächen mit Projekten und Fokusgruppen am Rande der Veranstaltung wurden bereits weitere Schwerpunktausgaben konzipiert.

Forschungsergebnisse sind kompliziert, vielschichtig und daher schwer an Laien zu vermitteln, sagen die Wissenschaftler üblicherweise. Sie publizieren daher in Fachzeitschriften, deren Leserschaft aber „unter sich bleibt“. Es sind wieder Forscher, die die Ergebnisse der Forscher lesen. Dies ist besonders dann schade, wenn Wissenschaftler Themen untersuchen, die die Praxis eigentlich sehr interessieren – wie z.B. das Thema Arbeitsgestaltung und Prävention.

Die Forschergruppe „Innovationsstrategie und Gesundheit“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung will nun diese Transferlücke schließen. Mit der præview – Zeitschrift für innovative Arbeitsgestaltung und Prävention gibt sie ein neues Periodikum heraus, das wissenschaftliche Ergebnisse pointiert und verständlich aufbereitet.

Die præview wendet sich auf der einen Seite an das Netzwerk der Arbeitsforscher und auf der anderen Seite an Praktiker im erweiterten Themenfeld des präventiven Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

Durch schnelle Veröffentlichung auch von Zwischenergebnissen, Ideen und Meinungen soll der Austausch zwischen den Wissenschaftlern gefördert werden. Die Zeitschrift soll aber eben nicht nur akademischen Austausch unterstützen, sondern durch Inhalte und Aufmachung interessierte Praktiker ansprechen. Die Konzeption (Motto: „schnell und schlank“) ist für den Bereich wissenschaftlicher Publikation tatsächlich neu:

1. Zukunftsorientierung: Die Beiträge sollen möglichst innovative Ideen bringen (die durchaus noch nicht wissenschaftlich ausgereift sein müssen) und Probleme der Zukunft beschreiben.
2. Schnelligkeit: Die Zeitschrift soll ermöglichen Zwischenergebnisse, Konzepte und Ideen zu veröffentlichen, bevor sie „kalt“ geworden sind.
3. Kontroversität: Die Zeitschrift soll bewusst nicht nur die Meinung des Herausgebers vertreten, sondern Diskussionen anregen. „Provokante“ Beiträge werden nicht nur zugelassen, sondern sind erwünscht.
4. Kurze Beiträge: Die Artikel sollen schnell zum Punkt kommen und Ergebnisse oder Ideen pointieren. Nicht die komplizierte Analyse, sondern die *Botschaft* steht im Vordergrund.
5. Professionelle, ansprechende Aufmachung: Nicht nur die Beiträge sollen hochqualitativ und gleichzeitig verständlich sein, auch das optische Erscheinungsbild soll den Leser (vor allem den Praktiker) ansprechen und motivieren, Artikel zunächst an- und dann weiterzulesen.

Bislang sind zwei Ausgaben der præview erschienen: „Gesundes Arbeiten in der Wissensökonomie“ und „Burn-out? Burn-on! Präventionsansätze für die vernetzte und

flexible Arbeitswelt von morgen“. Vier weitere Ausgaben zu den Themen „Work-Life-Balance“, „Gesundheitsressource Wertschätzung“, „Prävention in der Zeitarbeit“ und „Medizin meets Arbeitswissenschaft“ sind in konkreter Vorbereitung.

Die Zeitschrift scheint den „Nerv“ getroffen zu haben. Die ersten beiden Ausgaben wurden in einer Auflagenhöhe von 800 gedruckt, die bereits nach 14 Tagen nahezu vergriffen war.

Weiterführende Informationen

Herausgeber: Dr. Rüdiger Klatt, TU Dortmund

präview – Kontakt (Redaktion & Anzeigen)

Kurt-Georg Ciesinger

gaus gmbh – medien bildung politikberatung

Benno-Jacob-Straße 2, 44139 Dortmund

fon 0231 / 47 73 79-30, fax 0231 / 47 73 79-55, praevuew@gaus.de

www.zeitschrift-praevuew.de (im Aufbau)

Auflage: 800, erscheint bedarfsabhängig ca. alle drei Monate, Preis 10,- Euro